



# Trauerschnäpper

## *Ficedula hypoleuca*

*Wussten Sie, dass der Fernzieher Trauerschnäpper sich nach der Rückkehr aus den Überwinterungsgebieten wieder am Brutort des Vorjahres einfindet?*

### Interessantes

Als Nistkasten bewohnender Vogel ist der Trauerschnäpper für die Wissenschaft ein wichtiger Versuchsvogel zur Klärung von Fragen des Aufbaus und des Verhaltens von Populationen sowie der Geburtsortstreue. Zahlreiche Ringfunde belegen die starke Bindung an den Geburtsort. Der



Trauerschnäpper ♂ (Foto: Robert Groß)

Austausch von Eiern und Nestlingen zwischen verschiedenen Brutgebieten hat gezeigt, dass die Jungvögel im nächsten Jahr an den Aufzuchtort und nicht an den Geburtsort zurückgekommen sind. Demnach ist die Geburtsorttreue nicht angeboren; sie muss vielmehr erworben sein.

Beringungsergebnisse haben auch gezeigt, dass die Partnerschaften mitunter komplizierter sind als angenommen. Ein Teil der Männchen hat nämlich 2, in manchen Populationen sogar 3 Weibchen. Vorteile haben hier besonders früh ankommende Männchen, das sie gleich mehrere Reviere besetzen können.

### Porträt

- kleiner als Sperling; Männchen graubraun bis schwarz; Stirn, Bauch, Flügelgefleck und Schwanzränder weiß
- Weibchen graubraun mit weißen Flügelabzeichen; Bauch gelb bis braunweiß
- Höhlenbrüter, oft in Nistkästen; erbeutet fliegende Insekten
- eine Brut im Mai (12-15 Tage) mit 4-7 zartblauen bis grünen Eiern; Eltern füttern 13-16 Tage

### Verbreitung und Bestand

Der Trauerschnäpper ist ein Brutvogel der borealen und gemäßigten Zone der Westpaläarktis von Nordwestafrika, Großbritannien und Frankreich bis zum Jenissej im Osten Fennoskandien im Norden. Im 20. Jahrhundert kam es teilweise zu Arealerweiterungen durch Einwanderung in Kulturland bzw. Ansiedlung von Nist-



Trauerschnäpper ♀ an Bruthöhle beim Füttern der Jungvögel  
(Foto: Robert Groß)

kas-tenpopulationen. Trauerschnäpper überwintern im tropischen Afrika. In Hessen ist der Trauerschnäpper weit ver-

breitet, jedoch in sehr unterschiedlicher Dichte. Auwälder und Buchenalthölzer in niedrigen Lagen werden bevorzugt besiedelt. Auch hier ist die Siedlungsdichte stark vom Nistkastenangebot abhängig. Im Frankfurter Stadtwald werden Siedlungsdichten von >10 BP/10 Hektar festgestellt. In Nordhessen hingegen fehlt die Art ganz oder erreicht nur sehr geringe Siedlungsdichten. Oftmals schwanken die Bestandszahlen stark, da der Bruterfolg in hohem Maße von der Witterung beeinflusst wird. Der Brutbestand in Deutschland wird auf 170.000 bis 300.000 Paare geschätzt. Hessen beherbergt ca. 35.000 bis 40.000 Paare (gut 10%) des Bundesbestandes).

Status Rote Liste der Vögel Hessen (2006): nicht gefährdet.

## Nachweis

Hauptsächlich werden singende Männchen und in die Bruthöhle einfliegende Altvögel kartiert, daneben aber auch warnende, Nistmaterial, Futter oder Kotballen tragende

Altvögel. Die Kartierungszeit läuft von Ende April bis Anfang Mai. Es ist zu beachten, dass Anfang Mai noch dunkle nordische Männchen durchziehen.

## Lebensraum

Lichte unterholzarme Wälder mit alten Bäumen und einem ausreichen-



Lichte Wälder in niedrigen Lagen sind der bevorzugte Lebensraum des Trauerschnäppers  
(Foto: Hans-Otto Thorn)

den Höhlenangebot; bei Vorhandensein eines größeren Nistkastenangebotes auch in jüngeren Laub- und Mischbeständen, in reinen Fichten- und Kiefernbeständen sowie Kleingärten, Streuobstwiesen, Villenvierteln, Parks und Friedhöfen.

## Gefährdung

- Verlust naturnaher höhlenreicher Baumbestände und Obstgärten
- Verarmung der Insektenfauna durch starken Dünge- und Pflanzenschutzmitteleinsatz

- in Rast- und Überwinterungsgebieten möglicherweise Beeinträchtigung durch Abholzung tropischer Wälder sowie Dürreperioden
- lokal Prädationsdruck durch Bilche und Musteliden
- Fang und Jagd auf den Zugwegen

## Schutzempfehlungen

- Erhaltung und Schutz von Baumhöhlen und Streuobstwiesen
- Bestandsstützung durch Nistkastenangebot



Trauerschnäpper ♀ mit Futter im Schnabel

(Foto: Robert Groß)

**Herausgeber:**

Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Energie, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz (HMUELV)

**in Kooperation mit:**

Staatliche **Vogelschutzwarte**  
für Hessen, Rheinland-Pfalz  
und Saarland

# HESSEN-FORST

Verpflichtung für Generationen



Stand: 2006